

## Tiergestützte (Ergo)Therapie mit Hund Teil 1: Einführung

### Kurs Nr. 62.24

<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die TN lernen, wie sich durch den Einsatz von Therapiebegleithunden die Effektivität und Effizienz der Therapie erhöhen lässt</li> <li>• Sie bekommen Ideen, wie sie ihre ergotherapeutische Fachkompetenz und ihr berufsspezifisches Profil als Mensch-Tier-Team zum Ausdruck bringen können</li> <li>• Sie lernen eine Sicht auf die Wirksamkeit von Hunden in der Therapie kennen, die sich gut mit der Ergotherapie in Einklang bringen lässt.</li> <li>• Sie lernen, bei welcher Indikation der Einsatz eines Hundes sinnvoll erscheint</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirksamkeit von Hunden in der Therapie</li> <li>• Indikation</li> <li>• Auswahl von Klientel und Setting</li> <li>• Bindung zwischen Hund und Halter</li> <li>• Lernen und positives Verstärken</li> <li>• Tierethik sowie tierschutzrelevante Faktoren</li> <li>• Verlaufsdocumentation und individualisierte Outcome-Messung</li> <li>• Skript wird online zur Verfügung gestellt</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	<p>Einen Hund in der Therapie dabei zu haben macht noch keine Therapie! Ebenso wenig, wie man durch die Anwesenheit eines Hundes zu einer besseren Therapeuten wird!</p> <p>Was genau macht also die Tiergestützte Therapie aus? Wie gelingt es, den Hund so in die Therapie einzubinden, dass bewährte therapeutische Fachkonzepte zum Tragen kommen, und gleichzeitig die Effektivität und Effizienz der Therapie durch den begleitenden Einsatz eines Hundes erhöht wird?</p> <p>In diesem Einführungsseminar erarbeiten sich die Teilnehmer Erkenntnisse, wie sie ihre ergotherapeutische Fachkompetenz und ihr berufsspezifisches Profil als Mensch-Tier-Team zum Wohle des Klienten zum Ausdruck bringen können. Sie lernen eine Sicht auf die Wirksamkeit der TGT kennen, die sich gut mit der Ergotherapie in Einklang bringen lässt und erfahren, wie sie anhand von gezielten Fragen erkennen können, ob die Tiergestützte Therapie für ihren Klienten eine geeignete begleitende Intervention darstellt. Des Weiteren werden Fragen der Tierethik sowie tierschutzrelevante Faktoren in Bezug auf den therapeutischen Einsatz von Hunden diskutiert. Dazu gehören neben der artgerechten Haltung auch die Entwicklung einer guten und tragfähigen Bindung zwischen Hund und Halter sowie der wesensgerechte Einsatz des Tieres in der Therapie. Hier spielt auch das Lernen mit positiven Verstärkern und die Frage, wie Hunde lernen und was eigentlich gelernt werden soll und muss, eine wichtige Rolle.</p> <p>Die Teilnehmerinnen werden außerdem darin angeleitet eine sinnvolle Verlaufsdocumentation und individualisierte Outcome-Messung zu entwickeln.</p>

<b>Datum / Ort</b>	Freitag, 14. Juni 2024, online
<b>Leitung</b>	Anja Junkers, Ergotherapeutin, M.Sc.OT, Autorin
<b>Zielpublikum</b>	Dipl. Ergotherapeut*innen
<b>Kosten</b>	EVS-Mitglieder: CHF 220.00 Nichtmitglieder: CHF 320.00
<b>Anmeldung</b>	Bis 13.05.2024 via <a href="http://www.ergotherapie.ch/bildung/fort-und-weiterbildung/">www.ergotherapie.ch/bildung/fort-und-weiterbildung/</a> Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Ergotherapie-Verband Schweiz Altenbergstrasse 29 / Postfach 686 3000 Bern 8

Vita:

**Anja Junkers, B.OT, M.Sc.OT**, Bachelorstudium der Ergotherapie an der Universität Stellenbosch, Südafrika, European Master of Science in Occupational Therapy. Von 2001 bis 2011 als freiberufliche Ergotherapeutin und Lehrkraft in München tätig. 2011 bis 2015 eigene Praxis in München mit den Schwerpunkten Pädiatrie, Tiergestützte Therapie, Psychiatrie und Palliativtherapie. Autorin des Buches „Tiergestützte Therapie. Der Hund als Co-Therapeut in der Ergotherapie“ (2013, Schulz-Kirchner Verlag), Mitautorin des Buches „Du+Ich-Konzept“ (2017, Schulz-Kirchner Verlag) und Verfasserin verschiedener Fachartikel und Buchbeiträge. Zurzeit beteiligt an der Weiterentwicklung des ergotherapeutischen Gruppenkonzepts „Ich bin stark!“. Referentin u. a. zu den Themen „Du+Ich-Konzept“, „Ich bin stark!“-Gruppenkonzept, Elterncoaching, Lernberatung, Bindung im Kindesalter, Eltern-Kind-Beziehungsarbeit, Motivation und Tiergestützte Therapie. Seit Anfang 2016 lebt und arbeitet sie in Namibia.

Kontakt: [anja.junkers@gmx.net](mailto:anja.junkers@gmx.net)

## Literatur

- Junkers, A.** (2023). Dem Partner Hund gerecht werden. Update Tiergestützte Therapie (TGT). Et Reha 62. Jg. Nr. 7: 16-19. Hrsg. DVE.
- Junkers, A.** (2021). Krafttankstelle in Krisenzeiten. Heimtiere in der Pandemie. ergopraxis 9/21. Stuttgart: Thieme Verlag.
- Junkers, A.** (2021). Ergotherapie. Kapitel 25. In: Beetz, A., Riedel, M., Wohlfarth, R. (Hrsg.) (2021). Tiergestützte Interventionen. Handbuch für die Aus- und Weiterbildung. 2. Auflage. München: Reinhardt.
- Junkers, A.** (2018). Ergotherapie. In Beetz, A., Riedel, M., & Wohlfarth, R. (Herausgeber) *Tiergestützte Interventionen: Handbuch für die Aus- und Weiterbildung*. München: Ernst Reinhardt Verlag
- Junkers, A.** & Kennedy-Behr, A. (2017). Using animals to support children's occupational engagement. In S. Rodger, & A. Kennedy-Behr (Eds). *Occupation-centred practice with children* (2nd ed.) (pp 329 – 348). Oxford: Wiley-Blackwell
- Junkers, A.** (2015). Tiergestützte Therapie: Kein Allheilmittel! *Ergotherapie und Rehabilitation*, 54(6), 21-25.
- Junkers, A.** (2014). Angst und Phobische Störungen bei Kindern und Jugendlichen - Teil II: Auf den Hund gekommen: Tiergestützte Ergotherapie bei Kindern mit Hundephobie. *Praxis Ergotherapie*(1).
- Junkers, A.** (2013). Angst und Phobische Störungen bei Kindern und Jugendlichen Teil 1: Eine Begriffsklärung mit dem Schwerpunkt Hundephobie. *Praxis Ergotherapie*(6).
- Junkers, A.** (2013). *Tiergestützte Therapie. Der Hund al Co-Therapeut in der Ergotherapie*. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag
- Junkers, A.** (2011). Tierhaltung als bedeutungsvolle Betätigung. *Praxis Ergotherapie*(4).
- Junkers, A.** (2007). *Animal-Assisted Occupational therapy: Enhancing the volition of children with developmental disabilities*. (European Master of Science in Occupational Therapy Master Thesis). Unpublished.